

INSIDERTIPP



**Norbert Probst, Unterwasserfotograf:**  
»Die komfortablen

und geräumigen Bungalows des kleinen Resorts findet man selten so perfekt auf die Wünsche von tauchenden Gästen abgestimmt wie hier. Basisleiter Jochen Schultheis ist begeisterter Taucher und weiß, was wo zu finden ist. Die Ausfahrten sind so erfreulich kurz wie die Briefings. Es gibt keine Begrenzung von Tauchzeit und Tiefe, dafür klasse Tauchplätze mit viel Fisch und ein tolles Hausriff. Kurz: Es ist alles vorhanden, was sich engagierte Taucher wünschen «



BASIS-STECKBRIEF



Selayar Dive Resort

Auf der fast unbewohnten Ostseite der lang gezogenen indonesischen Insel Selayar hat der Nürnberger Jochen Schultheis ein kleines Wohlfühl-Resort für Taucher geschaffen. In einer heimelig grünen Bucht mit feinem Sandstrand und steil ansteigenden Felsen im Hintergrund stehen nur sechs Gästebungalows plus Restaurant und Tauchbasis. Sie verfügen über Strandliegen, Terrasse, Federkernmatratze, Klimaanlage oder Ventilator, Minibar und Moskitonetze. Aufgrund der Wetterverhältnisse ist das Resort nur von Mitte Oktober bis Ende Mai geöffnet.

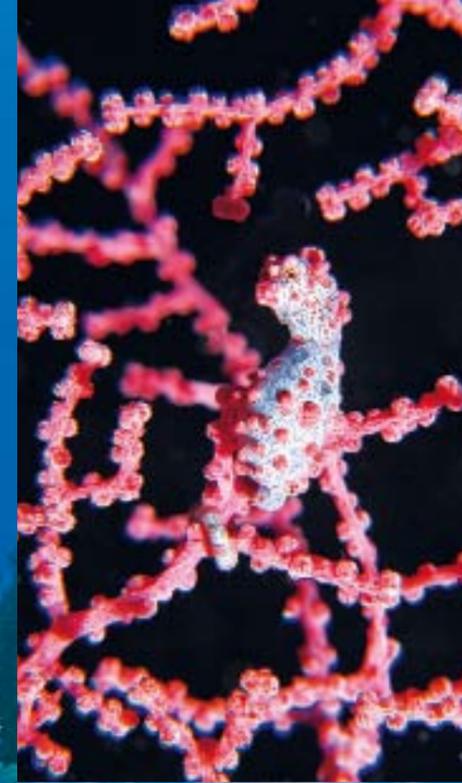
**E-Mail:** jochen@selayar-dive-resort.com

**Website:** www.selayar-dive-resort.com

**Preisbeispiel:** Der Komplettpreis für sieben Nächte im Doppelzimmer mit Vollpension, Tauchen, Flügen und Transfers beträgt 1300 Euro pro Person, buchbar über www.sub-aqua.de.



Fotos: Norbert Probst - Stand der Informationen Juni 2007



Robinson-Gefühl: Die imposante Natur von Selayar muss man nicht teilen, denn es gibt inselweit nur zwei voneinander weit entfernte Hotels

Selayar ist definitiv ein Geheimtipp – für Taucher! Man fühlt sich ein bisschen wie am Ende der Welt. Abgeschieden, ohne jeglichen Touristentrubel. Abgesehen von zwei Dörfern ist die Insel unbewohnt. Inmitten dieser entlegenen Idylle hat sich der Nürnberger Jochen Schultheis einen kleinen Rückzugsort geschaffen.

»Hideaway«

Den Gästen sein Gebiet zu zeigen, ist für Jochen Schultheis Vergnügen, nicht Arbeit. Er ist Taucher mit Leib und Seele. In jahrelanger Suche durch viele Länder fand er schließlich an der Ostküste von Selayar einen geeigneten Platz für sein Vorhaben: In einer lauschigen Bucht mit einem Kilometer feinstem weißen Sandstrand, gesäumt

von einem wundervollen Riff, ist sein kleines Resort mit eigener Tauchbasis entstanden. Doch bis dieser anfängliche Wunsch Wirklichkeit werden konnte, waren viele, oft fast unüberwindliche Hindernisse zu bewältigen. Die Wind- und Wetterverhältnisse erlauben das Tauchen nur von Oktober bis Mai. In den übrigen Monaten ist das Resort geschlossen.

Im Jahr 2000 haben die indonesischen Behörden das dünn besiedelte und ungewöhnlich fischreiche Tauchgebiet als Marinepark ausgewiesen. Diesem Umstand ist es sicher auch zu verdanken, dass an den Steilwänden neben den Grauhaien auch Weißspitzen-Riffhaie, Hammerhaie, Mantas, Adler und Stachelrochen gesichtet werden können. Ein großer residenter Makrelenschwarm, Füsiliere

und große Schulen von Falterfischen sind ebenfalls unterwegs. Bezeichnend ist das außerordentlich große Vorkommen an Schildkröten, die gerne auf den bis auf fünfzehn Meter Tiefe reichenden Riffdächern zwischen aufragenden Korallentürmen nach Nahrung suchen. Dazu kommen große Sepien, die zumeist paarweise und perfekt an ihre Umgebung angepasst durch das Riff streifen. Jochens Liebe gehört aber auch den kleinen Riffbewohnern, und er weiß genau, wo er Preziosen wie Pygmäenseepferdchen, Schaukelfische oder Nachtschnecken findet.

Für Gäste ist auch das Hausriff eine Offenbarung. Am bequemen Jetty-Einstieg begrüßt ein Empfangskomitee aus Fledermausfischen die Aquanauten. Etwa dreißig Meter entfernt mar-

kiert eine gewaltige Mördermuschel den Zugang zur üppig mit Korallen und Niederen Tieren bewachsenen Steilwand. Ein endloser Spielplatz, in den sich besonders Unterwasser-Fotofreunde vertiefen können. Unglaublich, dass die Besucher dieses Tauchcenters auf Selayar diese Plätze mit keiner anderen Tauchbasis teilen müssen!

Wer möchte, sitzt am Abend im offenen Restaurant am großen Tisch, erzählt sich die Erlebnisse des Tages und huldigt dem Küchenchef, der weitab von großen Märkten und Shoppingcentern erstaunliche Leckereien aus aller Welt auf den Tisch zaubert.

Selayar ist ein Dorado für eingefleischte Taucher, doch es ist schwer zu erreichen. Von Singapur aus fliegt man zirka drei

Stunden nach Makassar. Von dort aus fliegt ab und zu ein Flugzeug, doch der übliche Weg führt nach wie vor im Bus etwa vier Stunden über Land, und schließlich setzt ein Boot in zwei bis drei Stunden zum Resort über. Der Weg dorthin dauert also – aber wer an diesem heimeligen Platz seinen Urlaub verbracht hat, ist mit sich und der Welt im Reinen.

Norbert Probst · Alexa Friedrichs

